1. N. 193.007

Aussee, 8/7 1894.

Geliebte Altern!

Mamas liebe Briefe vom 27. Juni
u. 5. Juli erhielt ich, letzteren
über Linz hierher, wo wir seit
~~—~~ 3 Tagen weilen und ausgezeichnet
in Groggers Gasthof (unsere vor-
läufige Adresse) untergebracht
sind. Wir zahlen mitten in dem
wegen seiner enormen Theuerung
mit Recht verschrieenen Aussee
für ein sehr elegantes Zimmer
mit Prachtbetten 1 fl per Tag
(also wie bei der Loder). Über
die Riesenschüsseln, die man uns
vorsetzt u die alles Lagerwesen

hinter sich lassen würden! Ihr
lachen. Nicht einmal unsere hun-
drigen Mägen bringen Alles weg.
Leider aber ist das Gasthaus mit
im Markt d. hat keinen Garten.
Ausflüge kann man allerdings ma-
chen, aber zum Arbeiten habe ich
kein Plätzchen. Da nun hier trotz
eifrigsten Suchens an allen Enden
nichts unter 100 ℳ zu finden ist (u.
dies in riesiger Entfernung von einem
Gasthause)*), so werden wir wohl
weiter wandern. Ich schreib heute
deshalb nach Au-Seeviesen, dem
Endpunkte der von Kappelberg ausgehenden
kleinen stein. Landes-Eisenbahn. Jeden-
falls bleiben wir aber noch einige
Tage in der himmlischen Aussee-
Luft, die auf die Nerven wahrhaft
Wunder wirkt: stets luftig, nie
heiß u. — nie kalt! Dabei eine
wahre Götterregend. Lili führt

mich überall herum, da sie hier
in Folge ihres 7jährigen Landaufent-
haltes ganz wie zu Hause ist, zeigt
mir alle Plätze in Menschen an
die sich ihre schönsten Jugenderinner-
ungen knüpfen (vor 13 Jahren !!!)
Die Leute haben geradezu eine inni-
gere Freude, wenn sie Lili wiedersehen.
Es ist ganz rührend. Wir waren auch
vor Oberkressen in Beeremoos, am Grund-
see (habt Ihr meine Karte von dort erhalten?)
im Altaussee etc. — Hauslick ist — wie
ich in der Curliste las — auch hier —
Eben erhalte ich auch Hermanns Tele-
gramm von Linz hierher nachgeschickt,
in dem die Friedensbotschaft von einem
Buben steckt. Ich gehe gleich aufs
Telegraphenamt um ihm — wenn
auch verspätet — meine & Lili's
Glückwünsche zu senden. Moriz
danke ich tausendmal für seine
liebe Erinnerung zu unserem Ver-
mählungstage ebenso Emma. Ich

freue mich Sie gratulire ihm herzlich, daß er den 1. Theil seiner Cur glücklich überstanden hat. – Daß Hermann Bycicle fährt, ist sehr vernünftig. Hat er sich eines gekauft? Ist er schon magerer? Wie geht's der L. Mama mit dem Arm? Ist er schon ganz beweglich? Otto soll doch lieber nach dem schönen [redacted] 1000 Meter hoch gelegenen Am-Seewiesen (bei Kapfenberg) gehen als auf den theuren von faden Menschen besetzten Semmering. Dort sehen wir ihn dann vielleicht was sehr schön wäre. – Was sich denn eigentlich mit meinen Feuilletons "Tag-Blatt"? Ich finde das – offen gesagt – höchst sonderbar von Wittmann daß er sie nicht bringt. Er müßte sie mir wenigstens zurückschicken. Ich werde ihn nicht mehr mit Feuilletons belästigen. Mariannens Adresse ist: Frau M. Koernes, K.K. Hauptmannsgattin in Korneuburg Schulgasse 1. – Und nun Küsse ich Euch 1000 mal innig als Euer treuer so dankbarer Onkel herzliche Grüße John Wittmann